

## Villajoyosa

**Valencianisch:** La Vila Joiosa

**Einwohner:** 33.800

**PLZ:** 03570

**Entfernung nach Alicante:** 32 km

**Touristeninformation:** Calle Colón 40,

Tel. 966 851 371, Fax 966 852 947,

www.villajoyosa.com,

geöffnet: Mo–Fr 9.30–15 und 15.30–20 Uhr,

Sa 10–15, So 10–13.30 Uhr

### Überblick

„La Vila“, wie der Ort liebevoll von seinen Bewohnern genannt wird, zeigt sich heute zweigeteilt. Unterhalb der Nationalstraße N-332, die mitten durchs Stadtzentrum verläuft, bietet Villajoyosa tatsächlich ein „fröhliches“ Bild, wie der Ortsname suggeriert. Oben sieht es weniger liebebreizend aus. Dort wachsen Wohnblocks in den Himmel und es herrscht erstaunlich viel Verkehr in den engen Gassen. Irgendwie wirkt dieser Ortsteil etwas überdimensioniert für die kleine Stadt. Aber unten am Meer ist **La Vila** wirklich hübsch. Dort flaniert man auf einer netten Promenade, durchstreift die engen Gassen der Altstadt, bewundert das Aushängeschild des Ortes, die bunten Häuser, oder man sonnt sich am schönen Sandstrand.

Hinweise für Anreisende mit der Bahn: Fahren Sie bis zur Station **Creueta**. Von dort gehen Sie Richtung Meer (in Fahrtrichtung Alicante nach links laufen) und überqueren nach ca. 200 Metern die vielbefahrene N-332. Dann durch den kleinen Park hinuntergehen und schon ist der Strand erreicht.

### Die Strände

Direkt im Ort verläuft ein schöner Sandstrand von etwa 1½ km Länge und mit einer durchschnittlichen Breite von 25 Metern, der aber in Hafennähe sich noch deutlich verbreitert. Parallel begleitet den Strand eine angenehme, wengleich



auch unspektakuläre Promenade nebst einer Straße. Ein paar Lokale gibt es auch, aber relativ wenige. Nördlich und südlich vom Ort liegen noch einige kleinere Strandbuchten sowie der südlich zu findende, etwa 1000 Meter lange Strand **Playa Paraís**, der aber leicht steinig ist.

## Sehenswertes

### Die farbigen Häuser

Bekannt geworden ist der Ort durch seine farbenfrohen, schlanken Häuser am Meer. Diese haben zumeist drei Etagen, sind sehr schmal und überwiegend **leuchtend gelb, blau, grün** oder **ocker** getüncht worden. Angeblich wurden die Häuser in diesen auffälligen Farben gestrichen, damit die Fischer schon aus der Ferne erkennen konnten, wo „ihr“ Dorf lag.

Die bunten Häuser sind das oft fotografierte Markenzeichen von Villajoyosa, aber direkt dahinter liegt ein ganzes Viertel mit ähnlich konstruierten Häusern, die nur nicht so bunt bemalt sind. Einige wurden durchaus schick restauriert, andere sehen doch etwas vernachlässigt aus, aber unzweifelhaft sind diese Bauten ein Merkmal, das andere Orte der Costa Blanca nicht haben. Ursprünglich war das ganze Viertel **von einer Mauer umgeben**, um den Ort gegen Piratenattacken zu schützen. Als diese im 18. Jahrhundert nachließen, baute man auch die ersten Häuser jenseits der Mauer, einige wurde sogar direkt auf die Mauer gesetzt. Genau dies kann man besonders gut von der Brücke aus sehen, die über den ausgetrockneten Fluss führt.

### Promenade

Direkt vor dem Strand verläuft eine schöne Promenade. Jeglicher touristischer Tingeltangel fehlt hier. Palmen, hübsche Fliesen und historische Laternen bestimmen das Bild. Ruhebänke laden zum Verweilen ein. Auf ihnen lassen sich schnaufend die *pensionistas* nieder, während es die Urlauber eher an den Strand zieht oder in eines der Lokale,

die auf der anderen Straßenseite ein paar Tischen am Fahrbahnrand platziert haben. Alles wirkt recht gemütlich, nicht einmal die wenigen vorbeifahren Autos stören die **Idylle**. Vielleicht kann es im Juli und August anders aussehen, aber ansonsten wirkt La Vila eher ruhig.

115cbf9a0c.iff





Parque  
Censal

Nett gestaltet wurde auch eine kleine **Grünanlage**, der Parque Censal. Ein paar verschlungene Wege führen hinunter aus der verkehrsreicheren oberen Stadt, mitten durch hübsch dekorierte Rabatten.



042cbFoto: if





## Altstadt

Die kleine Altstadt schließt sich mit **engen Gassen** und teils renovierten, teils doch arg maroden Häusern an. Früher schützten eine Burg und eine hohe Mauer den Ort zum Meer hin vor den häufigen Piratenüberfällen. Aber von beiden ist nicht viel erhalten geblieben.

Besichtigt werden kann aber die **Kirche Nuestra Señora de la Asunción** aus dem 16. Jahrhundert. Das relativ schlichte Gotteshaus am Rande der Altstadt beherbergt das Bildnis der Schutzpatronin der Stadt, Santa Marta. Die Legende berichtet, dass die heilige Marta bei einem Piratenüberfall 1538 erschien und den bedrängten Einwohnern beistand. Offenbar erfolgreich, denn sie wird noch heute sehr verehrt.

Das Gotteshaus fällt wuchtig aus, denn es war zugleich eine wehrhafte Trutzburg. Oben sind teilweise noch die **Schießscharten** zu erkennen, wo einst Kanonen herausragten. Sogar die kirchliche Apside war in den Verteidigungsring integriert.

## Fisch und Schokolade

Ab etwa 17 Uhr kann der Interessierte bei der täglichen Fischversteigerung in der **Lonja**, der Auktionshalle, am Fischereihafen zuschauen oder eine Tasse Schokolade trinken. Auf die Kunst der Schokoladenherstellung ist man hier so stolz, dass sogar ein eigenes **Museum** für die süße braune Verführung eingerichtet wurde. Um einmal den örtlichen Prospekt zu zitieren: „Sie können in den Schokoladencafés der Stadt die Süße des Lebens kosten“. Das Museum liegt bei der Schokoladenfabrik Valor. Zu finden: Avda. Pianista Gonzalo Soriano 13. Knapp oberhalb der Bahnlinie und der Bahnstation Creueta.

**Geöffnet:** Mo–Fr 10–13 und 16–19 Uhr, Sa 10–13 Uhr, freier Eintritt, [www.amigosdelchocolate.com](http://www.amigosdelchocolate.com).

---

S. 186/187: Das Markenzeichen von Villajoyosa sind die bunten Häuser

---

Die hübsche Strandpromenade lädt zum Verweilen ein

### Archäologisches Museum

In der Casa de la Cultura, c/ Barranquet 4, sind Fundstücke aus der Zeit **bis zu den Römern** ausgestellt. Erklärende Tafeln liefern vertiefende Hinweise, aber leider weder auf Deutsch noch auf Englisch. Das Museum wird renoviert und bleibt vorerst geschlossen.

## Praktische Tipps

### Unterkunft



**Hotel El Montéboli** €€€€, Partida de El Montéboli s/n, Tel. 965 890 250, Fax 965 893 857, www.servigroup.es. Eines der besten Häuser am Ort, ca. drei Kilometer außerhalb bei der Playa Caleta hoch oberhalb der steilen Klippen. Insgesamt hat es 89 Zimmer, die teuersten liegen im Bereich von 170 €.

**Hotel Euro Tennis** €€€-€€€€, Partida El Montéboli 33, Tel. 965 891 250, Fax 965 891 194, www.hoteleurotennis.com. Befindet sich fast in Sichtweite des El Montéboli und hat 126 Zimmer. Beide Häuser sind tadellos, liegen nur ein wenig abseits.

**Hostal El Mercat** €€, c/ Jaime Soler Urrios 2, Tel. 965 895 933. Kleines Haus im oberen Ortsbereich mit 37 Zimmern und drei Apartments. Das Haus ist gut und zweckmäßig eingerichtet.

### Camping



**Hércules**, 2. Kategorie, Playa Torres, Tel. 965 891 343, Fax 965 891 500. Dieser Platz ist über die N-332 am km 141 zu erreichen. Knapp 650 Personen finden Platz auf dem abgestuften Gelände.

**El Paraíso**, 2. Kategorie, Partida El Paraíso 66, Tel. 966 851 838. Ein kleiner Platz für 300 Personen, über die N-332 beim km 136 zu erreichen.

### Essen & Trinken



Direkt in den bunten Häusern befinden sich vor einem kleinen Platz in der unteren Etage kleine, gemütliche Lokale, die zumeist Fisch anbieten und bei Sonnenschein auch Tische hinausstellen.

**Restaurante La Marina**, Avda. Dr. Esquerdo 25, Tel. 965 894 195. Das Lokal liegt an der Straße vor der Strandpromenade und bietet Reis-, Fisch- sowie Fleischgerichte.

**Hogar del Pescador**, Av. País Valencià 33, Tel. 965 890 021. Reis- und Fischgerichte dominieren in diesem von der Bruderschaft der Fischer betriebenen Haus. Sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis.

**Restaurante Miramar**, Avda. del Puerto im Club Náutico, Tel. 965 830 108, Mo geschlossen. Dort wurden früher die Fischer mit preiswerten Speisen verköstigt, heute liegen



hier Sportboote, und das Lokal hat sich angepasst. Die Küche blieb jedoch recht bodenständig, mit Schwerpunkt auf Fischgerichten.

**Chocolatería Valor**, Avda. del País Valencià 14, u.a. *chocolate* und *churros*, das leckere Fettgebäck, das gern zum Frühstück in eine heiße Schokolade getunkt und dann gegessen wird, aber auch oberleckere kleine Schokoladen-Kunstwerke.

## Adressen



**Medizinisches Zentrum:** c/ Juan Tonda Aragonés.

**Polizei:** c/ Polop, s/n.

**Post:** c/ Constitución s/n.

**Einkaufen:** Especialitats Lloret, c/ Juan Carlos 3 (*vinos*, Wurstwaren).

**Internet:** Cyber Rock Café, c/ Constitución 22.

## Feste



**16. Juli:** Virgen del Carmen – mit einer Meeresprozession  
**24.–31. Juli:** Moros y Cristianos – im Morgengrauen des 28. wird die Anlandung der Mauren in Booten nachgespielt, ebenso die heldenhafte Verteidigung durch die Christen und das Erscheinen der heiligen Marta. Eines der spektakulärsten Feste dieser Art überhaupt in Spanien!

**29. September:** San Miguel – Patronatsfest.

## Markt



**Donnerstag**, einer der größten Märkte der Region.

**Fischmarkt:** tägl. ab etwa 16.30 Uhr (außer Sa und So) in der Lonja am Hafen; mit Versteigerung.

## Xixona

Der Ort heißt auf Spanisch Jijona; er genießt im ganzen Land einen einzigartigen Ruf, denn hier wird **turrón** hergestellt, eine süße Leckerei mit Mandeln, die zur Weihnachtszeit in keinem spanischen Haushalt fehlen darf. Die bekanntesten Firmen heißen El Lobo, Antic-Xixona oder La Jijonca; deren Produkte gibt es überall, aber irgendwie schmecken sie doch am besten am Stammsitz. Konsequenterweise gibt es auch ein Museum, in dem man alles über die Herstellung erfährt (und wo man auch mal probieren darf).

Turrón wurde schon zur Zeit der Araber hergestellt und seitdem hat sich über Jahrhunderte diese Tradition gehalten, bis sie schließlich von den Bewohnern perfektioniert wurde. Die ältesten Fir-